



Ergebnisprotokoll

5. Sitzung des Klimabeirates

vom 21. Oktober 2021; Beginn: 17.08 Uhr; Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Ort: Inselhalle

Teilnehmer des Klimabeirates:

- Katrin Dorf Müller, Bürgermeisterin
- Danielle Eichler, Klimaschutzmanagerin
- Kay Koschka, Leiter des Stadtbauamtes
- J. Valdes Valverde, Fachbereich Mobilität
- Georg Binder, Vertreter der Wirtschaft
- Rainer Hoffmann, AELF Kempten (ab 17.15 Uhr)
- Dr. Kerstin Koenig-Hoffmann, eza!
- Dr. Peter Triloff, Vertreter Marktgemeinschaft Bodenseeobst (ab 17.40 Uhr)
- Prof. Dr. Markus Rhomberg, IBH
- Markus Schmidutz-Ries, Stadtwerke Lindau (B)
- Prof. Dr. Werner Tillmetz, Vertreter der Wissenschaft

Entschuldigt:

- Alexander Mayer, GWG

Gäste aus den Fraktionen:

- Stadtrat Hübler
- Stadtrat Jöckel
- Stadtrat Obermayr

als Moderatoren:

- Dr. Barth, eza!
- Alexandra Abbrederis Simpson

1. Begrüßung und Bekanntgaben

Bürgermeisterin Katrin Dorf Müller eröffnet die fünfte Sitzung des Klimabeirates. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder, als auch die Zuhörer, die Gäste aus den Stadtratsfraktionen sowie die Vertreter der Presse und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Da der Klimabeirat ein anderes Format zu den städtischen Ausschüssen ist und es keine Blaupause gibt, wird stetig an der Optimierung und Effizienz gearbeitet. Aus diesem Grund fand am 18. Oktober 2021 ein interner Termin zur Strukturierung des Klimabeirates statt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Working-Space analog, wie bei den Stadtwerken, eingerichtet wird. Die Bereitstellung erfolgt durch die Stadtwerke. Zukünftig werden die Präsentationen nach jeder Sitzung auf der Homepage online gestellt. Auch an der Optimierung des Formulars sowie der Online-Plattform wird gearbeitet.

1.1 Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung

In der Sitzung des Klimabeirates am 23. September wurden 72 Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog von Fachexperten priorisiert. Hier flossen für die Priorisierung drei Bewertungskriterien, Stellenwert / Ausstrahlung, klimarelevanz und Umsetzbarkeit, ein.

Um die Stadtgesellschaft mitzunehmen und einen Eindruck zu bekommen, wie die Maßnahmen von den Bürgerinnen und Bürgern gesehen werden, wurde eine Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Im Zeitraum vom 01. – 14. Oktober 2021 wurde von Frau Abbrederis Simpson auf der Beteiligungsplattform der Stadt Lindau (<https://beteiligung.stadt-lindau.de>) eine Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Alle 72 Ideen aus dem Massnahmenkatalog wurden online gestellt und sollten nach individuellen Gesichtspunkten priorisiert werden.

Insgesamt haben 471 Personen teilgenommen und es wurden 4801 Aktionen ausgeführt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben folgende 10 Maßnahmen als wichtig priorisiert:

1. Klimastrategie auf Kommunalebene

2. Photovoltaikanlagen-Pflicht
3. Förderung Radverkehr
4. Anschaffung von Nullemissionsfahrzeugen für den städtischen Betrieb
5. Entscheidungen des Stadtrates auf Klimarelevanz prüfen
6. Autoarmer Inselkern
7. Verzicht auf Pestizide bei der Pflege kommunaler Flächen
8. P+R (Park + Ride) Anlagen
9. Wärmerückgewinnung aus Abwasser
10. Erstellung einer Energie- und THG-Bilanz alle 4 Jahre

Von diesen 10 Maßnahmen gibt es 6 Maßnahmen, welche von den Klimabeiräten auch als hohe Priorität eingestuft wurden. Es handelt sich im Einzelnen um:

- Klimastrategie auf Kommunalebene
- Förderung Radverkehr
- Entscheidungen des Stadtrates auf Klimarelevanz prüfen
- Autoarmer Inselkern
- Wärmerückgewinnung aus Abwasser
- Erstellung einer Energie- und THG-Bilanz alle 4 Jahre

2. Vorstellung der weiteren eingegangenen Maßnahmenvorschläge

Insgesamt wurden 5 weitere Maßnahmenvorschläge eingereicht. Es betrifft die Handlungsfelder:

- Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Gebäude, Energieeffizienz bei Neu- und Altbauten
- Kommunikation und Kooperation
- Versorgung mit dem HF
- Klimawandelanpassung und Lebensstil

Die Fachexperten der jeweiligen Handlungsfelder stellen die eingegangenen Maßnahmenvorschläge mit einer kurzen Einschätzung vor.

Ein Maßnahmenvorschlag (MNV) „Photovoltaik in der Landwirtschaft – Agri-PV“ betrifft zwei Handlungsfelder (HF), das HF 3 „Versorgung & Entsorgung“ sowie das HF 7 „Klimawandelanpassung & Lebensstil“. Bei diesem MNV besteht kein Konsens. Dieser Punkt wird vertagt und zu einem späteren Zeitpunkt separat beraten.

Aus dem HF 3 „Versorgung & Entsorgung“ berichtet Klimabeirat Schmidutz-Ries, das bei dem Thema Wasserstoff im Erdgasnetz ein hohes Interesse Seitens der Stadtwerke besteht. So ist die Erdgaswärmeversorgung ein hochtechnologisches Projekt, welches mit anderen Betreibern gemeinsam umgesetzt werden muss.

Zu dem Thema Seewassernutzung wird weiter berichtet, dass hierzu bereits Gespräche mit dem Kanton Thurgau geführt wurden. Die Stadtwerke haben hierzu die Fallstudie und Machbarkeitsstudie erhalten. Es findet ein vertiefter Austausch zwischen den Stadtwerken und dem Kanton Turgau statt.

3. Vorstellung der Szenarien und die Zielstellung für Lindau

3.1 Begriffliche Definition

Die versandte Vorlage zum o. g. Tagesordnungspunkt wird vorgestellt.

Dieser Beschluss ist die Grundlage für die kommende Stadtratssitzung am 27. Oktober 2021.

Beschluss zur Begriffsbestimmung über das Lindauer Klimaziel

1. Der Klimabeirat beschließt, für das Lindauer Klimaziel den Begriff Klimaneutralität zu nutzen. Dieser basiert auf Grundlage des Klimaschutzgesetzes, das der Deutsche Bundestage am 24.06.2021 beschlossen hat. Kompensationszahlungen sind grundsätzlich auf sinnvolle Maßnahmen zu begrenzen.

Ergebnis: einstimmig

3.2 Vorstellungen der Szenarien

Klimabeirätin Dr. König-Hofmann stellt drei Szenarien vor. Es handelt sich um:

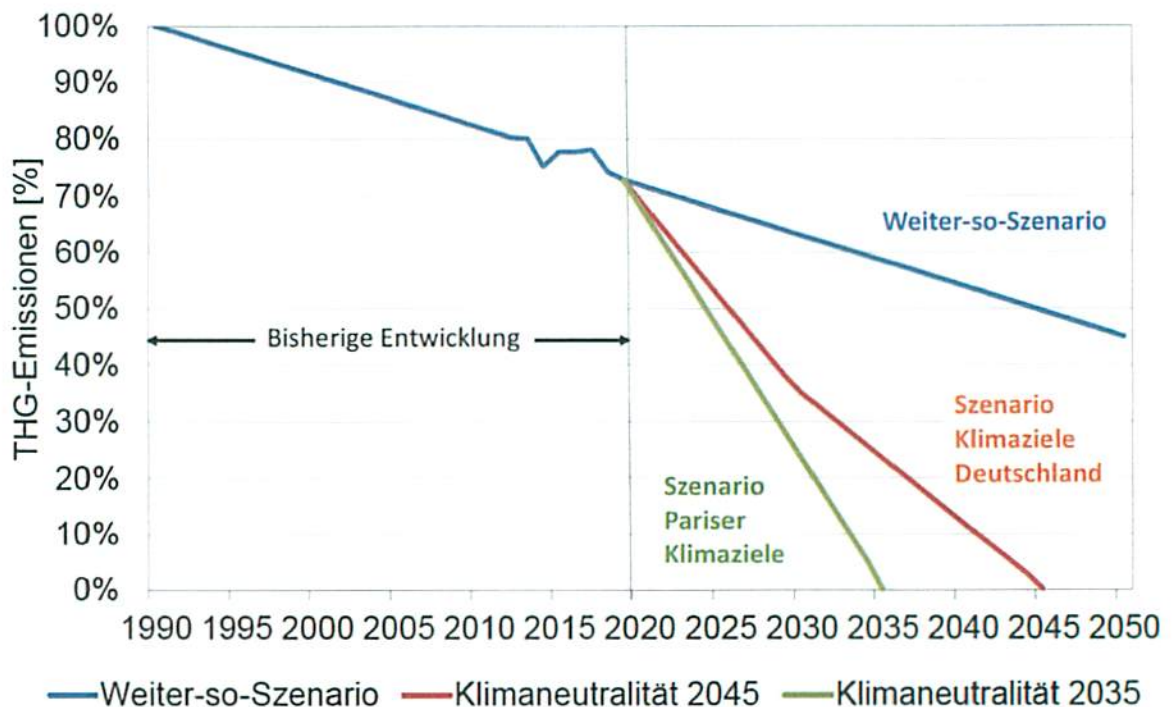
- Weiter-So-Szenario -> Erreichen der Klimaneutralität im Jahr 2100
Mit einer Reduktion von 1% der Treibhausgase (THG) pro Jahr
- Szenario Klimaziele Deutschland -> Erreichen der Klimaneutralität im Jahr 2045

Mit einer Reduktion von 3,5 % der THG pro Jahr bis 2030 und 2,5 % Reduzierung der THG pro Jahr bis 2045

- Szenario Pariser Klimaziele -> Erreichen der Klimaneutralität im Jahr 2035
Mit einer Reduktion von 6,5 % der THG pro Jahr

Die Einzelheiten sind der Präsentation zu entnehmen. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Szenarien THG-Emissionen Lindau



Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde eine Tendenz abgeholt, welche dann im darauffolgenden TOP überprüft wird.

Der Klimabeirat tendiert zwischen dem Szenario „Pariser Klimaziele“ und „Klimaziele Deutschland“.

4. Erarbeitung von Zwischenzielen und Meilensteine

Die Moderation dieses TOP erfolgt durch Herrn Dr. Barth, eza.

Zum dem tendierten Ziel werden Meilensteine erarbeitet. Hier steht der Fokus auf die Einsparung der Treibhausgase (THG). Mit den folgenden Fragen wird gearbeitet:

- Durch welche Maßnahme wird wieviel THG eingespart?
- Bis wann muss diese Maßnahme umgesetzt werden?
- Was braucht es zur Umsetzung?
- Ist dies durch die Stadt Lindau (B) leistbar?

In dieser Betrachtung fließen auch die Aspekte der direkten Einflussnahme der Stadt Lindau und der externen Rahmenbedingungen auf EU- Bundes- und Landesebene mit ein.

In der offenen Diskussion kommt man überein, dass die Erreichung des Deutschen Klimaziele bereits vorgegeben ist und die Erreichung nicht in Frage steht.

Die Erreichung der Pariser Klimaziele ist sehr ehrgeizig. Zum einen braucht es Wissen über die neusten Fördermöglichkeiten und zum anderen Bedarf es Personal und die nötigen finanziellen Mittel für die rasche Umsetzung.

Aus den o.g. Überlegungen kommt man überein, für Lindau die Pariser Klimaziele zu setzen.

Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und der noch anstehenden Empfehlung für den Stadtrat, konnten keine Zwischenziele und Meilensteine erarbeitet werden.

5. Empfehlungsvorschlag Stadtrat

1. Der Klimabeirat empfiehlt dem Stadtrat das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu beschließen. Dem Klimabeirat ist hierbei bewusst, dass dies ein ambitioniertes Ziel ist, welches über die gesetzliche Grundlage des Bundestages hinausgeht. Den Mitgliedern des Klimabeirates ist bewusst, dass die Erreichung dieses Zieles von einer Reihe von externen Rahmenbedingungen auf EU-, Bundes- und Landesebene abhängig ist, auf die die Stadt Lindau keinen unmittelbaren Einfluss hat.
2. Um diesen Pfadabhängigkeiten gerecht zu werden, empfiehlt der Klimabeirat ein engmaschiges Netz zum Monitoring und zur Evaluierung von Zwischenschritten und Meilensteinen.

3. In einem ersten Schritt empfiehlt der Klimabeirat dem Stadtrat bereits eine Reihe von Maßnahmen, die dem Maßnahmenkatalog des Klimabeirates entstammen, von den Mitgliedern des Klimabeirats evaluiert und in einem Online-Beteiligungsverfahren von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt priorisiert worden sind:
- Klimastrategie auf Kommunalebene
 - Förderung Radverkehr
 - Entscheidungen des Stadtrates auf Klimarelevanz prüfen
 - Autoarmer Inselkern
 - Wärmerückgewinnung aus Abwasser
 - Erstellung einer Energie- und THG-Bilanz alle 4 Jahre
4. Der Klimabeirat avisiert dem Stadtrat für die nächsten Sitzungen weitere Maßnahmen zum Beschluss. Er gibt aber bereits jetzt zu bedenken, dass zur Umsetzung der vorgeschlagenen und zukünftigen Maßnahmen Ressourcen für Personal, Sachkosten und Infrastruktur notwendig sein werden.

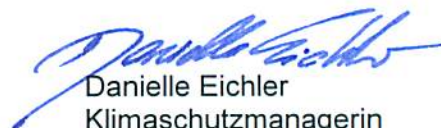
Im Anschluss daran hält Frau Dorf Müller das Schlusswort. Sie bemerkt, dass dies heute eine äußerst konstruktive Sitzung war und dass sich alle mit den Themen konstruktiv auseinandergesetzt haben. Sie hofft mit Nachdruck, dass wir dies auch dem Stadtrat in der kommenden Sitzung vermitteln können. Als weiteres Vorgehen wurde besprochen, dass das Formular zum Einreichen der Vorschläge überarbeitet und eine Zusammenstellung der finanziellen Aufwendungen für den Klimaschutz erarbeitet wird.

Mit diesen Worten schließt Frau Dorf Müller um 20.40 Uhr die Sitzung.

Lindau (B), 15.11.2021



Sabine Schlusser
Protokollführerin



Danielle Eichler
Klimaschutzmanagerin